Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

hat, das er sie plagen moge. Die neunde
pein · seint die ausern finsternisse, vo den
gesthribn ist. gt xxij. Und die aussern finsnisse
seint leiplich finsnisse · die inder hellen
vodent von gebresten des liechts · Sant thas
hat gesthribn · mfine grti smax, das in der
hellin sein liecht vnd finsnisse also groß vn
in solich weise als sie allermeist eben sein
zu merende die pein der vdamptn. Da ist
fewer, das da ist vnrein · trube · vnd rauchig,
also, das ma da nchts mag klerlich gesehn,
sunder was da gesehen wirt · das wirt gesehn
nor vnder ayner bestndunge. Doch hat das
hellisch fewr etwas liechts, das ma etliche
dinge da sehen mag, vnd nor die dinge mag
ma da sehen · die dem herrn mogent yn trugn
trurikait vnd smerzn, vnd die ain sel mo
gent qnéln. Und das ist, das ysidorus gesthibn
hat · in de summo bono, also, Wir sprechn das
die helle liecht zu etwas hat, vnd zu etwas
nit enhat. Wan sie leucht den durftigen zu
merunge der peynen, auf das sie sehen dauo
sie leydig sein, vnd sie leucht yn nit zu trostunge
auf das sie nit sehen dauon sie freude habn
Auch sprechnt etliche, das die finsnisse der
hellen nach dem iungstn tage werde machn
das leiplich getrengte der vdamptn, die drch
ir alzu groß menige die helle also vol machnt,
das daryinn vilnoch nicht durch stechtiges
pleibe · durch das das liecht moge gestheime
Die zehende pein der vdamptn menschn.
die stech wirt anhebn nach d gemeynn auf
erstendunge, ist ir prennung in dem hellisthn
fewr, das sy vodent leyden ane sterbunge vnd
swindunge irer leibe, wan sie vodent ewign
smerzn da leyden ane vlust irs lebens, vn
vodent allewege sein, auf das sie allwege
gepeyniget werden. Und das der smerz vn auf
srechtlich bitt sey, das ma ayn iglich mensch
auch in diesem lebn prussen vnd herfrethn,
Wan hielt er nor seiner sing aynen ein burg
zeit mayn fier, er enpfinde solichn smerzn
der yn nit wol leydelich wer. Darauf er
herkennen mag, das der prant eins vdamptn
den er leitt von dem hellisthn fewr · das vn

od kforthn

massen haisser ist, den er leydt nit ayn burge
zeit, sunder ewiglich, vnd leyt den nit allem
an seim sing · sind an seym gangn leibe vn
~~auswendig~~ mit allem, prent er an seim gangn
leibe auswendig, sind der prunst des hellisthn
fewers wirt durch gnen alle seine glied, alle
sein gederme, vnd all sein march, das in semen
b peynen ist, vnd alle seins gangen leybs glied
wie vporgen od wie heimlich die seint. Von
dem hellisthen fewr hat hugo desto victore
also gesprben, Das hellisch fewr ist vnulesch
leich, vnd auf das es allewege brenne · darzu
bedarff es keiner nerunge. Und es ist den teufeln
von anfange der werlte permitt gewest, das
sie darim ewiglich gepeyniget werden, vnd
in demselber fewer vodent die bosen menschn
mit dem teufeln ewige pein leydn, darumb,
das sie yn in diesem leben zu schulte der sindn
gehollen hant. Diss seint wort des lerers.
die der heiligen schrift gehellent. Wan das daz
hellisch fewer vnulesch leich sey, vnd das darim
die bosen menschn mit dem teufeln ewige pein
leyden musen, das mag man weisen durch
die worte sant iohansen des tuffers. luce 3.
der dem volkch das er lerte · von vnserm hrn
ihu xpo also sagte. Er wirt die spreuwen
prennen mit eym vnulesthleichen fewr, das
ist, er wirt die bosen menschn peynigen
mit dem hellisthen fewer, das ewiclich nimer
wirt vlesthen. Das auch das hellisch fewer
den teufeln von anfange der werlte sey be
reit gewest, das sie darim ewiclich gepeyniget
werden, das mag man vsten auf den wortn
unsers herrn ihesu cristi, der gesprochn hat,
gt xxv., das er zu den, die er am iungsten
gerichte werde stelln zu sein lynkchn seiten,
also, werde sprechn. Gent von mir ir vfluchtn
in das ewig few, das berait ist dem teufel
vnd seynen engeln. Wan dem lucifer vn seine
engeln die teufel seint hat got bereitt das
hellisch fewr zu prer ewigen peynen zu
stunt nach irm falle, vnd die warn gefallen
vnd auf dem himel getossen · ee adam der erst
mensch gesthepft warde. Das auch das hel
lisch fewer keiner nerunge od fodunge darzu
bedorffe das es allwege prenne, das mach

recht vnuft